

**Disziplinverband im Deutschen Kegler- und
Bowlingbund e.V.**



DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN

*DEUTSCHE MEISTERSCHAFT
DREIBAHNEN*

Version: 1.3

Status: freigegeben

Vertraulichkeit: öffentlich

Gültig ab: 01.04.2026

Inhaltsverzeichnis

1	ALLGEMEIN	3
2	SPIELBERECHTIGUNG	3
3	GESUNDHEITSASPEKTE	3
4	ALTERSKLASSEN	3
5	WETTBEWERBE	3
6	STARTGELD UND GEBÜHREN	4
7	ANMELDUNG	4
8	DURCHFÜHRUNG	4
9	TECHNISCHE HINWEISE	4
10	WURFWERTUNG UND SCHREIBWEISE	5
11	DATENSCHUTZ	6
12	ERGEBNISWERTUNG UND PLATZIERUNG	6
13	ÄNDERUNGSHISTORIE	7

1 Allgemein

Die Deutschen Meisterschaften (DM) werden nach den gültigen Sportordnungen (SpO) des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes (DKB) und diesen Durchführungsbestimmungen (Dfbst) durchgeführt und von Schiedsrichtern beaufsichtigt. Die SpO / Dfbst können bei der Spielleitung eingesehen werden. Der Text dieser Dfbst gilt sowohl für die männliche als auch für die weibliche und diverse Sprachform.

Jeder Spieler spielt auf eigene Gefahr! Guter gesundheitlicher Zustand sollte Voraussetzung für einen Start sein.

2 Spielberechtigung

2.1 Die Spielberechtigung Dreibahnen kann unabhängig von seinem Hauptspielrecht seines Disziplinverbandes in einem anderen Verein-, bzw. Landesverbandes wahrgenommen werden.

2.2 Ein Spielberechtigungswechsel ist nach dem 10. Februar im entsprechenden Jahr vor der Deutschen Meisterschaft Dreibahnen nicht mehr möglich!

3 Gesundheitsaspekte

3.1 Während der Wettkämpfe ist das Rauchen und Trinken von Alkohol in Spielkleidung auf dem Gelände der Kegelsportanlage nicht gestattet.

3.2 Spieler und Betreuer, die unter Alkoholeinfluss stehen oder während des Wettkampfes alkoholische Getränke zu sich nehmen, sind vom Wettkampf auszuschließen.

3.2.1 Ein Wettkampf beginnt mit der Anmeldung und endet mit der letzten gespielten Kugel des Wettbewerbes. Wenn im Anschluss an dem Wettbewerb eine Siegerehrung stattfindet, endet der Wettbewerb mit der Siegerehrung.

3.2.2 Entsprechende Vergehen können zu Startberechtigungsverlust und personengebundene Sperrungen (für Veranstaltungen, die durch den DBKV durchgeführt werden) für das laufende und folgende Sportjahr führen.

4 Altersklassen

4.1 Die Zuordnung zu den Wettbewerben erfolgt nach den Altersklasseneinteilung der jeweiligen Disziplinverbände.

4.2 Der älteste Jahrgang der Altersklasseneinteilung U 19 im Disziplinverband Classic spielt hier im Wettbewerb U 23 mit.

5 Wettbewerbe

Bei den Deutschen Meisterschaften im Dreibahnspiel werden folgende Wettbewerbe ausgetragen.

5.1 Einzelwettbewerbe

U 23 weiblich	Damen	Damen A	Damen B/C	
U 23 männlich	Herren	Herren A	Herren B	Herren C

5.2 Mannschaftswettbewerbe

Damen	
Herren	Herren A

6 Startgeld und Gebühren

- 6.1 Das Startgeld, im Einzelstart 15,00 Euro und für einen Mannschaftsstart 60 Euro, wird nach den Deutschen Meisterschaften den Landesverbänden in Rechnung gestellt.
- 6.2 Spieler und Mannschaften, die ihr Startrecht unentschuldig nicht wahrnehmen, haben ein Bußgeld von bis zu 250,00 Euro, laut RVO Pkt.4.2 des DBKV e.V. pro Spieler zu entrichten.
- 6.3 Die Gebühr für Einsprüche beträgt nach Ziffer 15.2 der DKB-Rechts- und Verfahrensordnung 150,00 Euro.

7 Anmeldung

- 7.1 Eine Anmeldung zur Deutschen Meisterschaft Dreibahnen muss über einen Landesverband erfolgen.
- 7.2 Alle Starter sind verpflichtet, die Angaben zu Ihrer Person in den Teilnehmerlisten zu überprüfen. Fehler sind der sportlichen Leitung mitzuteilen.
- 7.3 Die Startpapiere werden bis spätestens 45 Minuten vor der ersten Startzeit des eigenen Wettbewerbes ausgegeben.
- 7.4 Zur Teilnahme ist eine Antidopingvereinbarung (ADV) nachweislich verpflichtend.

8 Durchführung

- 8.1 Die sportliche Leitung der Deutschen Meisterschaft hat
der Sportdirektor,
der Sportwart Damen,
der Sportwart Herren des DBKV.
- 8.2 Alle Wettbewerbe werden zu den angegebenen Startzeiten als Blockstart durchgeführt. Ein Vor- bzw. Nachstarten ist nicht möglich.
- 8.3 Es werden pro Durchgang 120 Würfe über 12 Bahnen gespielt (je 4 Bahnen a 10 Wurf auf Bohle; Schere und Classic). Auf Bohle und Schere in die angezeigten Gassen und ohne Gassenzwang auf Classic. Auf der ersten Bohle-Bahn sind fünf Eingewöhnungswürfe zulässig. Bei den Mannschaftswettbewerben darf bei einem evtl. Auswechseln während der Eingewöhnungswürfe die Wurfzahl fünf nicht überschritten werden.
- 8.4 Die Starter können bis zu 30 Minuten früher zum Startantritt aufgerufen werden.
- 8.5 Nichtrechtzeitiger Startantritt (auch bis zu 30 Minuten vorher) bedeutet Startverlust.
- 8.6 Die Mannschaftsaufstellungen sind beim Empfang der Startpapiere mit dem dafür vorgesehenen Formblatt schriftlich (in der Reihenfolge des Starts) zu benennen.
- 8.7 Die Ehrungen erfolgen nur in Spiel- oder Sportbekleidung. Mannschaften müssen grundsätzlich geschlossen antreten. Die Teilnahme an der Siegerehrung, wenn sie innerhalb von 2 Stunden nach Wettbewerbsende stattfindet, ist verpflichtend. Eine Nichtteilnahme kann zum Ausschluss der betreffenden Spieler zur nächsten DM-Dreibahnen führen. Eine eventuelle Abmeldung ist nur bei der sportlichen Leitung möglich.

9 Technische Hinweise

- 9.1 Der Spieler darf die Linien des Spielbereichs während der von ihm auszuführenden Würfe ohne Genehmigung des Schiedsrichters nicht übertreten. Eine Ausnahme besteht bei der Kugelaufnahme.
- 9.2 Für sämtliche Wettbewerbe ist Blockstart vorgeschrieben.

Durchführungsbestimmungen Deutsche Meisterschaft Dreibahnen

- 9.3 Auf den Bohle- und Scherebahnen besteht Gassenzwang. Das heißt, auf den Bohlebahnen muss durch direkte Kugeleinwirkung der Kegel 1 oder 2 (linke Gasse), bzw. Kegel 1 oder 3 (rechte Gasse) zu Fall gebracht werden. Auf den Scherebahnen sind es Kegel 1, 2 oder 4 (linke Gasse), bzw. 1, 3 oder 6 (rechte Gasse). Auf den Classicbahnen besteht kein Gassenzwang. Die Gassen werden durch die sportliche Leitung festgelegt und sind durch Lichtanzeigen ersichtlich. Die Spieler sind für die Würfe in die richtige Gasse selbst verantwortlich.
- 9.4 Als Wurfzeit stehen für 10 Kugeln maximal vier Minuten zur Verfügung. Wird diese Zeit durch Verschulden des Spielers überschritten, ist der Durchgang beendet.
- 9.5 Das Spiel mit eigenen Kugeln ist gestattet. Sie müssen vom DKB durch ein Zertifikat genehmigt sein.
- 9.6 Die eigenen Kugeln müssen gekennzeichnet sein und durch einen Kugelpass des DKB für einen namentlich benannten Spieler oder eine namentlich benannte Mannschaft zugelassen sein. Bei Namensänderungen von Spielern oder Fusion von Klubs muss ein neuer Kugelpass beantragt werden. Nicht registrierte oder gekennzeichnete Kugeln sind nicht erlaubt.
- 9.7 Zum Spiel dürfen pro Spieler zwei oder drei eigene Kugeln aufgelegt werden. Es ist erlaubt, auch mit den aufgelegten Kugeln zu spielen. Wird eine eigene Kugel nicht unmittelbar wieder über den Kugelrücklauf zurücktransportiert, muss mit den aufgelegten Kugeln gespielt werden. Bei dem nächsten Bahnwechsel kann ein Betreuer die eigene Kugel ggfs. wieder auflegen.

10 Wurfwertung und Schreibweise

- 10.1 Bei den Mannschaftswettbewerben schreiben die Mannschaften gegenseitig an. Angeschrieben wird immer rechts neben der eigenen Spielbahn und der Anschreiber geht mit.
- 10.2 Für die Einzelwettbewerbe hat jeder Starter einen Schreiber zu stellen, der rechts neben der eigenen Spielbahn schreibt.
- 10.3 Grundsätzlich wird das Endergebnis pro Bahn geschrieben. Von der WNBA zugelassene Schreibautomaten sind erlaubt.
- 10.4 Der Startzettel ist nach Absolvierung aller Würfe von dem Starter oder dessen Begleiter / Betreuer, zu unterschreiben. Hiermit wird die Richtigkeit des Leistungsergebnisses bestätigt.
- 10.5 Die Wurfwertung erfolgt nach dem elektronischen Bildanzeiger. Bei offensichtlichen Fehlern in der Anzeige ist die Anlage durch die Spielleitung zu prüfen. Die Spielleitung hat über das Wurfergebnis zu entscheiden.
- 10.6 Die vorhandenen elektronischen Übertrittsanzeigen sind bei der Wertung der Würfe anzuwenden, ebenso die automatischen Verwarnungen.
- 10.7 Kugeln, die in der Vierpass einlaufen, bevor die Automatik aufnahmebereit ist, sind zu früh gespielt. Der Kegler erhält eine Ermahnung. Das Ergebnis wird nicht gewertet und der Wurf muss wiederholt werden. Im Wiederholungsfall erfolgt eine Verwarnung. Dieser Wurf muss ebenfalls wiederholt werden. Weitere zu früh gespielte Kugeln werden als Nullwurf gewertet. Offensichtliche Fehler in der Automatik (z.B. ein Kegel fällt nach Grünstellung um) berühren diese Regel nicht.
- 10.8 Kugeln, die dem Spieler nach Einnahme der Grundstellung entfallen und über den Grenzstrich des Spielbereiches rollen, zählen als gültiger Wurf.
- 10.9 Fehlwürfe sind das Ablaufen der Kugel von der Kugellauffläche (beim Classic das Berühren der Bande) und werden auf dem Startzettel vermerkt. Kugeln, die kurz vor dem Vierpass die Kugellauffläche verlassen, zählen ebenfalls als Fehlwurf (Bohle).
- 10.10 Nullwürfe sind unvorschriftsmäßig getätigte Würfe. Sie werden auf dem Startzettel vermerkt.
 - 10.10.1 Erfolgt ein Wurf in die falsche Gasse, zählt dieser Wurf ohne Verwarnung als Nullwurf. Der Wurf wird auf dem Startzettel vermerkt und ist zu entwerten.
 - 10.10.2 Sollten mehrere Würfe hintereinander in die falsche Gasse gespielt werden, ist nur der Wurf zu entwerten, bei dem dies festgestellt wird. Die vorher getätigten Würfe bleiben bestehen.
 - 10.10.3 Kugeln, die neben oder hinter der Aufsatzbohle aufgesetzt werden, haben eine Verwarnung zur Folge. Alle, nach einmaliger Verwarnung unvorschriftsmäßigen folgende Würfe werden als Nullwurf gewertet.
 - 10.10.4 Hält ein Spieler die vorgegebene Wurfzahl lt. Ausschreibung nicht ein, so zählt jeder zu viel gespielte

Wurf als Nullwurf auf der nächstzuspielenden Bahn.

- 10.10.5 Das Übertreten der Spielbereichsbegrenzung hat eine Verwarnung zur Folge. Alle, nach einmaliger Verwarnung unvorschriftsmäßigen folgende Würfe werden als Nullwurf gewertet.
- 10.10.6 In den Fällen, in denen ein Fehl- oder Nullwurf vorliegt bzw. eine Verwarnung auszusprechen ist, ist der Spieler sofort zu unterrichten. Die Unterrichtung kann auch durch elektronische Übertrittsanzeige erfolgen. Die erste Verwarnung hat Gültigkeit für alle weiteren Verstöße gegen die Durchführungsbestimmung während des angesetzten Wettbewerbs.

11 Datenschutz

- 11.1 Alle Sportlerinnen und Sportler, Trainer, Übungsleiter und Betreuer an den Deutschen Meisterschaften erklären sich damit einverstanden, dass Fotos, die auf den Deutschen Meisterschaften entstehen, sowie die Namen und Ergebnisse im Startbuch/Ergebnisheft und Liveticker, veröffentlicht werden können. Ebenso wird die Deutsche Meisterschaft auf 3-Bahnen als Live-Stream übertragen.
- 11.2 Sollten Spieler/Spielerinnen nicht einverstanden sein, ist eine schriftliche Mitteilung an die sportliche Leitung des DBKV erforderlich. Ein Hinweis auf den Livestream ist im Vorfeld per Schild an den Eingängen zur Kegelsportanlage gegeben.
- 11.3 Die DBKV-Datenschutzerklärung, veröffentlicht auf der DBKV-Homepage (www.sportkegeln-dbkv.de) und einzusehen bei der sportlichen Leitung, wird mit der Anmeldung für die Teilnahme an der Meisterschaft von den Teilnehmern anerkannt.

12 Ergebniswertung und Platzierung

- 12.1 Alle Wettbewerbe auf Dreibahnen werden ohne Qualifikationsläufe ausgetragen.
- 12.2 In einem Wettbewerb mit mehreren Blocks nacheinander ist das vorgelegte Holz zu überbieten.
- 12.3 Sollte Holzgleichheit im gleichen Block für die Vergabe der Medaillen bestehen, erhalten beide die gleiche Medaille, der nachfolgende Platz erhält keine Medaille.
- 12.4 Die Leistungszuteilung für die folgende Deutsche Meisterschaft im Dreibahnspiel erfolgt nach Platzierung des Wettbewerbs.
- 12.5 Bei Einzelwettbewerben erhält der Deutsche Meister zusätzlich eine Zuteilung (Meisterbonus).
- 12.6 Bei Mannschaftswettbewerben hat ein Landesverband auf maximal 2 Startrechte Anspruch.

**Vorstehende Durchführungsbestimmungen
werden mit dem Startantritt von den teilnehmenden Trainern, Spielern, Begleitern
und Betreuern anerkannt.**

Für die Sportliche Leitung des DBKV

gez.: Andreas Siemon
DBKV Sportdirektor

gez.: Thomas Cassube
DBKV Sportwart Damen

Für den DKB

gez.: Michael Teschner
DKB-Vizepräsident Sport

